Ergänzende Bedingungen für SAP BI OnDemand

SAP und der Auftraggeber haben eine Vereinbarung über bestimmte SAP-Produkte und -Services geschlossen („Vereinbarung"), gemäß der der Auftraggeber SAP BI OnDemand bezieht. SAP BI OnDemand gilt als Bestandteil des Service (wie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für SAP Cloud Services definiert) und wird gemäß den Bedingungen der Vereinbarung bereitgestellt. Die Vereinbarung umfasst eine Order Form, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für SAP Cloud Services, die vorliegenden Ergänzenden Bedingungen (die „Ergänzung") und alle Anlagen, auf die in diesen Dokumenten Bezug genommen wird. Diese Ergänzung und alle hierin vorgenommenen Änderungen an der Vereinbarung gelten ausschließlich für SAP BI OnDemand und nicht für andere SAP-Produkte oder -Services.

1. Bedingungen für Advanced Edition

(a) Mit SAP® BusinessObjects™ BI OnDemand, Advanced Edition, für Nutzer von SAP BusinessObjects Edge BI oder SAP BusinessObjects Enterprise können lizenzierte Nutzer von SAP BusinessObjects BI Package, SAP BusinessObjects Enterprise Premium oder SAP BusinessObjects Edge BI (Voraussetzung: unbefristetes Nutzungsrecht) auf den Service SAP BusinessObjects BI OnDemand zugreifen. Die Gebühr für die Anzahl dieser lizenzierten Nutzer, die zum Zugriff auf den Service als Definierte Nutzer berechtigt sind, wird anhand eines Verteilungsschlüssels berechnet, der von der Lizenz-Metrik für die betreffende SAP-Lösung abhängig ist.

Bei der Advanced Edition sind 3 Gigabyte (GB) Speicherplatz für die Speicherung in der Data-Warehouse-Instanz des Auftraggebers inklusive.

Der Auftraggeber muss mindestens eine Data Warehouse Developer License („DWDL") erwerben. Jede DWDL-Gebühr berechtigt den Auftraggeber zum Zugriff auf die BIOD Development Environment („BIOD-DE") gemäß den Bedingungen für die BIOD-DE, wie in Anlage 1 zu dieser Ergänzung regerelt. Jede DWDL-Gebühr berechtigt den Auftraggeber zum Zugriff auf eine einzige BIOD-DE mit einer eindeutigen Virtual Machine für jeden lizenzierten Entwickler.

SAP BusinessObjects BI OnDemand, Speicherung von Inhalten: Während der in der Order Form festgelegten Laufzeit stellt SAP pro Auftraggeber maximal 2 Gigabyte Speicherplatz für die Speicherung von Inhalten ohne zusätzliche Gebühren bereit. Inhalte sind u. a. Berichte, Visualisierungen, Dashboards und Datasets. Die aktuellen Gebühren von SAP für zusätzlichen Speicherplatz sind entweder auf der Website oder auf Anfrage beim SAP-Vertriebsbeauftragten des Auftraggebers erhältlich. Falls das angegebene Limit für den Festplattenspeicherplatz vom Auftraggeber überschritten wird, kann SAP dem Auftraggeber zusätzlichen Massenspeicher als Zusatzleistung anbieten. SAP behält sich das Recht vor, diese Preise jährlich anzupassen.

SAP BusinessObjects BI OnDemand, Service-Level: SAP stellt für SAP BusinessObjects BI OnDemand den Service-Level gemäß Anlage 2 zu dieser Ergänzung bereit.

2. Bedingungen für Address Cleansing OnDemand:

Die folgenden Bedingungen regeln die Nutzung von Address Cleansing OnDemand („Address Cleansing") durch den Auftraggeber. Im Falle von Widersprüchen zwischen diesen Bedingungen und anderen Bedingungen der Vereinbarung sind die Bedingungen im vorliegenden Abschnitt vorrangig und maßgeblich.

- Eine Transaktionsstufe wird auf der Grundlage der kumulierten verarbeiteten Datensätze berechnet. Bei jeder Verarbeitung von zusätzlichen Adressdatensätzen durch den Auftraggeber wird die Anzahl der Datensätze auf die laufende Summe erhöht. Für diese gilt die jährliche Höchstzahl, für die der Auftraggeber die entsprechenden Nutzungsrechte, wie in der geltenden Order Form festgelegt, erworben hat.
- Address Cleansing ist nur für Adressen in den USA und Kanada verfügbar.
- Die Subskriptionsgebühren für Address Cleansing können einmal pro Kalenderjahr auf den jeweils aktuellen Satz von SAP erhöht werden.
- Falls der Content-Provider von SAP seine Vereinbarung mit SAP kündigt oder nicht verlängert, kann SAP die Nutzungsrechte des Auftraggebers für Address Cleansing kündigen, und das einzige Rechtsmittel des Kunden und die ausschließliche Haftung von SAP besteht dann in der Rückerstattung von im Voraus bezahlten Gebühren für den Teil der Subskription, für den der Auftraggeber Address Cleansing nicht nutzen kann.

Anlage 1 zu den
Ergänzenden Bedingungen für SAP BI OnDemand

BI OnDemand Development Environment
Konfiguration

SAP BusinessObjects BI OnDemand („BIOD“) stellt die Plattform und Funktionen für ein gehostetes Data Warehouse bereit, das mit crystalreports.com genutzt wird. Die eigentlichen Artefakte einer BI-Lösung müssen vom Auftraggeber entwickelt werden. Es müssen mindestens die folgenden Artefakte erstellt werden:

- Data-Warehouse-Schema
- Jobs für Extraktion, Transformation und Laden („ETL“), mit denen Daten aus dem Quellsystem in das Data Warehouse überführt werden
- Business-Objects-Universum für Metadaten-Management und Ad-hoc-Reporting
- Berichte, Dashboards und sonstige Dokumente

SAP stellt die BIOD Development Environment („BIOD-DE“) zur Verfügung, damit Kunden schnell BIOD-Lösungen erstellen, modifizieren und pflegen können und bei der Einrichtung einer Entwicklungsumgebung Zeit sparen. Die BIOD-DE ist ein gehostetes System, auf das der Auftraggeber über eine Remote-Verbindung zugreift, um die notwendigen BIOD-Artefakte zu entwickeln und einzuführen. Die folgende Beschreibung der BIOD-DE beruht auf ihrer aktuellen Verfügbarkeit. SAP kann die BIOD-DE gemäß den Bedingungen der Vereinbarung verändern.

KAPAZITÄTEN UND SPEZIFIKATIONEN

SQL Server 2005-Datenbanken	Die BIOD-DE umfasst zwei 2 SQL Server-Datenbanken, die als Data Warehouses dienen. Eine Datenbank wird für die Schema- und ETL-Entwicklung, die andere für die Entwicklung und das Testen von Inhalten verwendet.
Maximale Größe der BIOD-DE-Datenbanken	Wie im geltenden Order Form festgelegt.
Repositorys für BusinessObjects Enterprise (BOE).	Für die Entwicklung von BOE-Universen, -Nutzern und -Berechtigungen wird in der BIOD-DE ein einzelnes BOE-Repository angelegt. Die folgenden Versionen von BOE werden in der DE verwendet: • BOE XI R2 SP2 (CRDC) • BOE XI 3.1 SP 1 (BIOD)
Repositorys für Data Services oder Data Integrator	Die BIOD-DE umfasst zwei Repositorys für Data Services oder Data Integrator, die den SQL Server-Datenbanken für Data Warehouses entsprechen. Jedes Repository wird auf SQL Server angelegt. Die folgenden Versionen von DS oder DI werden in der DE verwendet: • Data Integrator 11.7 („DI“) • Data Services 12.2 („DS“)
Einschränkungen für DS/DI	Die Nutzung von Überlaufdateien ist bei DI/DS-Jobs nicht erlaubt. DI/DS-Jobs müssen alle temporären Verzeichnisse bereinigen. Temporäre Verzeichnisse, die nach Abschluss eines DI/DS-Jobs (mit oder ohne Fehler) noch Daten enthalten, werden von SAP-Mitarbeitern gelöscht. Weitere Standards, die bei der DI/DS-Entwicklung zu beachten sind, sind im *BIOD Lifecycle Management Guide* verfügbar, der dem Auftraggeber auf Wunsch bereitgestellt wird.
Zugriff über VPN	Der Zugriff auf die BIOD-DE erfolgt über eine VPN-Verbindung. Entwickler müssen die webbasierte Version des Cisco Connect VPN Client ausführen können, der nicht Teil des Service ist. Für die BIOD-DE werden 2 VPN-Accounts angelegt. Gemäß der geltenden Order Form können auch weitere bereitgestellt werden.
SQL Server-Anmeldungen	Die Verbindung zu den Data Warehouses in der BIOD-DE erfolgt über die Standardauthentifizierung von SQL Server. Für jedes Data Warehouse existieren zwei Anmeldungen und Nutzer – einer für Datenbankbesitzerrechte und einer für Leseberechtigungen. Auftraggeber, die die BIOD-DE nutzen, dürfen keine Systemadministratorenrechte auf SQL Servern haben.
SQL Server Open Database Connectivity („ODBC“) Data(base) Source Name („DSN“)	Universen werden mit dem Data Warehouse über ein ODBC System DSN verbunden. Der DSN-Name muss in der BIOD-DE und im Produktivsystem gleich sein.
Virtual Machines	Die Entwicklungswerkzeuge für die BIOD-DE werden auf Virtual Machines („VM“) bereitgestellt, auf die über das VPN mit Windows Remote Desktop zugegriffen wird. 2 solcher VMs werden für jeden BIOD-Mandanten bereitgestellt und jeweils 2 GB freien Speicherplatz pro Auftraggeber, 1

	VM-Prozessor und 1 GB Random Access Memory („RAM“) umfassen. Weitere VMs können gemäß dem Order Form für die BIOD zur Verfügung gestellt werden. Benutzerkonten für die VMs haben keinen Administratorzugriff, sodass die VMs vom BIOD-DE-Entwickler nicht konfiguriert werden können. Die VMs beinhalten die folgende Software: • SQL Server Management Studio • BOE Designer, Webi Rich Client, Import Wizard • Crystal Reports 2008 • DS/DI Designer • SFTP client
Speicherung in der BIOD-DE	Für jede VM wird eine Laufwerkfreigabe für Network Attached Storage („NAS“) bereitgestellt, um die Speicherung von Artefakten und anderen Arbeitsprodukten zu ermöglichen. Jede NAS-Freigabe umfasst standardmäßig eine Größe von 5 GB.
Zugriff über Secure File Transfer Protocol („SFTP“)	Für Auftraggeber, die Dateien auf die BIOD-DE übertragen müssen, verfügt jede BIOD-DE über 2 SFTP-Accounts mit jeweils 1 GB oder einer anderen Größe gemäß dem geltenden Order Form. Der eingehende SFTP-Datenverkehr wird aus Sicherheitsgründen gefiltert und muss von einer bekannten, statischen IP-Adresse kommen. Für jeden SFTP-Account können maximal 3 solcher Adressen verwendet werden. Der Auftraggeber ist dafür verantwortlich, die SFTP-Ordner entweder manuell oder automatisch (über DI/DS-Jobs) zu bereinigen.
Servicekonsole	BIOD bietet eine „Servicekonsole“ zum Testen und für die produktive Einführung verschiedener Artefakte. Für jeden BIOD-DE-Mandanten werden 2 Servicekonsolen-Accounts angelegt.

EINFÜHRUNG VON ARTEFAKTEN

Produktive Einführung von Objekten der Data Definition/Description Language („DDL“) auf SQL Server	Die Einführung von SQL Server-DDL-Objekten erfolgt ausschließlich durch SAP. Wenn das Schema produktiv eingeführt werden kann, muss der Auftraggeber eine Problemmeldung anlegen und angeben, welche Datenbank in die BIOD-DE eingeführt werden soll. SAP erstellt dann das Skript für die Datenbankobjekte und führt das Skript auf dem produktiven SQL Server aus. Die Einführung gilt nur für die DDL, nicht die Daten.
Produktive Einführung von DS/DI-Jobs	Die Einführung von ETL-Jobs erfolgt ausschließlich durch SAP. Wenn die DI-Jobs produktiv eingeführt werden können, muss der Auftraggeber eine Problemmeldung anlegen und angeben, welches DI/DS-Projekt eingeführt werden soll. SAP exportiert dann das Projekt in XML und importiert es in das produktive Repository. Alle DI-Objekte müssen den jeweiligen Namenskonventionen, wie im *BIOD Lifecycle Management Guide* beschrieben, entsprechen, da sie sonst nicht eingeführt werden können.
Produktive Einführung von BOE-Universen	Die Einführung von BOE-Universen erfolgt bei Bedarf durch den Entwickler mit der Servicekonsole. Die Einführung findet über den Import einer BIAR-Datei statt. Vollständige Anweisungen sind im *BIOD Lifecycle Management Guide* verfügbar.
Einführung von Daten	Data-Warehouse-Datenbanken werden über die DI/DS-Jobs mit Daten aus der Datenquelle versorgt. Daten können auch auf andere Weise (wie etwa Sicherung/Wiederherstellung, Anhängen/Trennen etc.) durch das BIOD-Personal kopiert werden, was jedoch nicht garantiert wird.
Einplanung und Ausführung von DI/DS-Jobs	Jobs können mit den DI-Designer-Werkzeugen auf der VM in der BIOD-DE eingeplant und ausgeführt werden. Um einen DI- oder DS-Job in den produktiven Repositorys auszuführen, muss die Servicekonsole verwendet werden (weitere Anweisungen sind im *BIOD Lifecycle Management Guide* verfügbar). Es dürfen stets nur berechtigte SAP-Mitarbeiter direkt auf die DI/-DS-Repositorys im produktiven Netzwerk zugreifen.

SICHERUNG

Datenbanksicherungen	Datenbanken in der BIOD-DE werden täglich. Sicherungen werden 7 Tage lang aufbewahrt und vor Ort im entsprechenden Rechenzentrum hinterlegt.
SFTP-Sicherungen	Die SFTP-Accounts und -Ordner werden nicht gesichert. Sie dienen zur temporären Speicherung für die Datenübertragung in den Service.
NAS-Sicherungen	NAS-Freigaben werden automatisch täglich gesichert. Sicherungen werden 7 Tage lang aufbewahrt und vor Ort im entsprechenden Rechenzentrum hinterlegt.

SERVICE

Zeit zur Einrichtung der BIOD-DE	Die BIOD-DE ist innerhalb von 5 Geschäftstagen nach Unterzeichnung des Order Form eingerichtet und einsatzbereit.
Anforderung von Hilfe	Anforderungen von Hilfe, Aufgaben und Informationen werden an den Service Support gerichtet (Online-Meldungssystem). Weitere Anweisungen sind im *BIOD Lifecycle Management Guide* verfügbar.